

Gottesdienst für Alleinstehende

Lied: Gotteslob 414 singen oder beten

Kyrie

Herr, Jesus Christus,
DU willst mit mir teilen, was mich bewegt,
um alles zum Guten zu führen.
Herr, erbarme Dich!

DU willst mit mir aushalten, was ich zu erleiden habe,
um alles zum Guten zu führen.
Christus, erbarme Dich!

DU willst mit mir suchen nach dem, was mir weiterhilft,
um alles zum Guten zu führen.
Herr, erbarme Dich!

Gebet

Gott, DU bist da.
Deine Gegenwart umhüllt und durchdringt uns
wie die Luft, die wir atmen, ohne die wir nicht leben können.
Ermutige uns, Dir ganz zu vertrauen und ohne Angst zu leben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit Dir lebt
und der uns verbunden bleibt alle Tage unseres Lebens.
Amen!

Lesung: 2 Korinther 4, 6-7

Schwestern und Brüder!

Gott, der sprach: Aus Finsternis soll Licht aufleuchten
– er ist in unseren Herzen aufgeleuchtet, damit aufstrahlt die Erkenntnis
des göttlichen Glanzes auf dem Antlitz Christi. Diesen Schatz tragen wir
in zerbrechlichen Gefäßen; so wird deutlich, dass das Übermaß der Kraft
von Gott und nicht von uns kommt.

Oder: Epheser 2, 17-22 / Epheser 3, 16-20 / 1 Johannes 3, 1-3

Lied: Gotteslob 449 oder 450 singen oder beten

Evangelium: Johannes 4, 5-15

So kam Jesus zu einer Stadt in Samarien, die Sychar hieß und nahe bei dem Grundstück lag, das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte. Dort befand sich der Jakobsbrunnen.

Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen; es war um die sechste Stunde. Da kam eine Frau aus Samarien, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken!

Seine Jünger waren nämlich in die Stadt gegangen, um etwas zum Essen zu kaufen. Die Samariterin sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samariterin, um etwas zu trinken bitten?

Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritern. Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben:

Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser? Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden?

Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fließt.

Da sagte die Frau zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich keinen Durst mehr habe und nicht mehr hierherkommen muss, um Wasser zu schöpfen!

Kurze Stille

Gebet

Gott, es ist Deine Sehnsucht bei den Menschen zu wohnen.

Auch jetzt, in diesem Augenblick, suchst DU die Nähe zu mir.

Öffne mir die Quelle lebendigen Wassers, die DU in mir grundgelegt hast.

Lass mich aus der Verbundenheit mit Dir Kraft schöpfen für den heutigen Tag und für die kommende Zeit!

Darum bitte ich durch Jesus Christus, der die Menschen auf ihre innere Quelle hingewiesen hat. Amen!

Psalm 36 (Nach der Übersetzung von Jörg Zink)

Gott, Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und Deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
Wie die Berge fest stehen über den Tälern,
steht Deine Gerechtigkeit fest über der Welt.
Wie das Meer unendlich sich breitet,
so ohne Grenzen ist Deine Macht.
Wie kostbar ist deine Güte, o Gott.
Bei Dir finden wir Menschenkinder Schutz.
Wir werden satt von den reichen Gütern,
die Deine Erde darreicht,
und DU tränkst uns mit Wonne wie mit einem Strom.
Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens,
und in Deinem Licht sehen wir das Licht.

Fürbitten

Barmherziger Gott, Schöpfer allen Lebens,
aus der Verbundenheit mit Dir wollen wir Kraft schöpfen für unser Leben,
das uns immer wieder neue Herausforderungen zumutet.
Sei vor allem jenen nahe, die Deine Hilfe in dieser Zeit besonders benötigen.

- Mögen all jene Kraftquellen für sich erschließen, die in dieser weltweiten Krise erkrankten Menschen und deren Angehörigen beistehen und die oft selbst an die Grenzen ihrer Kraft gelangen.
- Mögen vor allem jene Zugang zur Quelle deiner Weisheit finden, die politische Verantwortung tragen und die in diesen Tagen Entscheidungen mit weitreichenden Folgen für unser Zusammenleben treffen müssen.
- Mögen auch jene Kraft finden in Dir, die einen lieben Menschen verloren haben und für die es keine Möglichkeit gab, sich von ihren sterbenden Angehörigen zu verabschieden.
- Mögen alle, die durch die Krise in finanzielle Not geraten und deren Existenz bedroht ist, die für sie nötige Hilfestellung und Unterstützung erfahren.
- Mögen alle, die in diesen Tagen durch kreative Ideen anderen zur Seite stehen und Ermutigung schenken, ihre Hilfsbereitschaft als eine Quelle innerer Freude erfahren.

Freie Bitte für Menschen, an die ich jetzt besonders denke.

Vater unser

Lied: Gotteslob 346 singen oder beten

Gebet (nach den Worten von Anselm Grün)

Guter Gott, oft sind die Wege des Lebens verworren.

Ich weiß nicht, wohin der Weg mich führt, auf dem ich gerade gehe.

Schenke DU mir die Hoffnung,, dass alle Wege,

die ich hier in meinem Leben gehe, mich immer mehr in meine Mitte führen,

zu meinem wahren Selbst,

zu dem inneren Raum der Stille, in dem DU selbst in mir wohnst.

Lass mich darauf vertrauen, dass alle Wege in dem Lebenslabyrinth

zum Ausgang führen, der mich in die Weite und in die Freiheit hineinführt.

Lass deren Wege durch alle Irrwege und Umwege hindurch zu Dir führen,

der DU unser Heil und unser wahres Leben bist.

Amen!

Lied: Gotteslob 453 singen oder beten